



Der Dorfbote

Ausgabe 1 – März 2008

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen – Bargeshagen

Ehrenamt - Bedürfnis zur gesellschaftlichen Mitgestaltung Dorfbote mit Impressionen vom Neujahrsempfang der Gemeinde

Am 25. Januar fand der Neujahrsempfang der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen bereits zum 7. Mal statt. Dazu hatte der Bürgermeister Klaus-Peter Wiendieck alle ehrenamtlich tätigen Bürger eingeladen sowie Gewerbetreibende, die als Sponsoren für die Gemeinde tätig sind und zum Gelingen des Empfanges beigetragen hatten. Wie üblich bei einem Neujahrsempfang wurde Rückblick auf das vergangene Jahr gehalten.

Die Gemeinde wächst weiter durch neue Wohngebiete. 12 Bauplätze in Bargeshagen und zukünftig 17 Bauplätze hinter dem ehemaligen Dorfkrug in Admannshagen, damit wird die Einwohnerzahl unserer Gemeinde bald die 3000er Marke erreicht haben. Rad- und Wanderwege zwi-



schen Admannshagen-Ausbau und Steinbeck und zukünftige vom Admannshäger Damm an den Windmühlen vorbei bis

zum Wanderweg Bargeshagen/Steinbeck werden Erholungsuchende aus unserer Gemeinde und dem Umland die Möglichkeit zum Wandern im Grünen bieten. Eine Schutzhütte mit Tisch und Bänken auf halber Wegstrecke kann jetzt schon genutzt werden. Sanierte und verbreiterte Fahrbahnen machen die Fahrt auf den Straßen unserer Gemeinde sicherer, wie auch die Erneuerung der Beleuchtung entlang der B 105 in Bargeshagen.

Die Begrüßung der neugeborenen Gemeindebürger mit je 200 € erfolgte erstmalig im vergangenen Jahr an 21 Familien.

Diese und viele weitere Aufgaben konnten nur durch die Arbeit der gewählten Gemeindevertreter in Zusammenarbeit mit den Ausschüssen, den darin tätigen sachkundigen Bürgern und den Mitarbeitern des Amtes Bad Doberan verwirklicht werden. Der Bürgermeister würdigte das Engagement jener, die ehrenamtlich Aufgaben übernehmen und erfüllen. Da sind die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die ihren verantwortungsvollen Dienst leisten, um unser Hab und Gut und unsere Gesundheit zu schützen. Im Amateursport sind es die Vereinsvorstände, Trainer und Übungsleiter, die in ihrer Freizeit unsere Kinder und Jugendlichen zu fairem Wettkampf und Mannschaftsgeist erziehen. Den Freizeitjournalisten des Redaktionskollegiums des „Dorfboten“, unser Nachrichtenblatt für die Dörfer, wurde ebenso gedankt, wie dem Vorstand des Seniorenverbandes BRH und den Plattsackern, die sich monatlich treffen, um die niederdeutsche Sprache zu erhalten. Weiterhin wurde den Ortschronisten, die in den letzten Jahren Chroniken für die einzelnen Dörfer der Gemeinde erarbeiteten, und auch den ehrenamtlichen Schöffen und Jugendschöffen für ihre verantwortungsvolle Arbeit an den Gerichten gedankt, wie auch den örtlichen Handwerks- und Gewerbebetrieben, die unsere Vereine und Verbände unterstützen. Vieles wäre ohne ihre Hilfe nicht möglich.

KP

An alle Firmen, Handwerks- und Gewerbetreibende, Vereine und Klubs mit eigener Internetseite Bargeshagen bald wieder im Internet

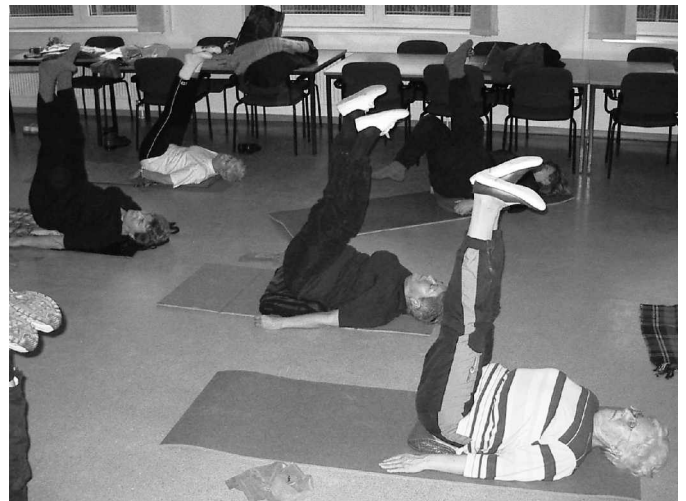
Durch eine Firma wurde das Grundgerüst des Internetauftritts unserer Gemeinde weitestgehend fertiggestellt. Nun gilt es, die Seiten auch mit Inhalt zu füllen. Es mangelt auch nicht an Ideen und Material. Spätestens zum Sommerbeginn wollen wir wieder aktuell im Internet vertreten sein und auch aktuell bleiben, auch mit unserem Dorfbo-

ten. Wir wollen aber auch den Besuchern unserer Seiten die Möglichkeit geben, alle Firmen, Handwerks- und Gewerbebetriebe, Vereine und Klubs, die bereits eine eigene Internetseite besitzen, kennenzulernen. In Rubriken wie z.B. Wirtschaft, Soziales, Sport, Kultur usw. binden wir Ihren Link ein. Wenn Sie eine derartige Verknüpfung

wünschen, senden Sie bitte eine kurze Beschreibung mit Firmenname/Bezeichnung, Produktbezeichnung oder Produktpalette bzw. Aufgabe und Inhalt des Vereins oder Klubs sowie Ihre Internetadresse an die eMail-Adresse unserer Gemeinde: adebarshagen@t-online.de.

Seniorenport

Mit Fitnessbändern und Gummibällen zu mehr Beweglichkeit



Mit Spaß und Freude werden auch schwierige Übungen kinderleicht

„Ich möchte etwas tun, um die überflüssigen Pfunde los zu werden, oder zumindest sie zu reduzieren. Meine Beweglichkeit und Elastizität könnten besser sein. Doch allein zu Hause auf dem Hometrainer macht es keinen Spaß, wäre ich im Kreise Gleichgesinnter, wäre es einfacher“, man hat diesen Wunsch, weiß aber nicht, wie er zu verwirklichen wäre. Sie sind im fortgeschrittenen Alter und glauben nicht mithalten zu können in einer Sportgruppe, in der junge dynamische Körper das letzte Gramm Fett abtrainieren.

Hier haben Sie die Lösung: jeden Mittwoch um 9:30 Uhr in der Feuerwehr in Bargeshagen treffen sich bis zu 17 Seniorinnen und Senioren zwischen 60 und 73 Jahren. Die regelmäßige, kontrollierte Gymnastik mit der ehemaligen Sportlehrerin Frau Leonhardt, die sich speziell in Yoga und Breitensport an der Landessportschule qualifiziert

hat, vereint bewusst ausgeführte Bewegungen, richtiges Atmen, Entspannungsmethoden und Harmonie. Die bewusst und langsam ausgeführten Bewegungen dehnen die Muskeln, die inneren Organe werden besser durchblutet und die Wirbelsäule wird in der Bewegungsfähigkeit geübt. Schon nach wenigen Übungsstunden fühlt man sich ausgeglichen und innerlich entspannt. Unabhängig von Alter, Figur und Temperament werden nach einem Aufwärm- und Dehnungsteil Bauch- und Rückenmuskulatur trainiert, denn sie bilden gewissermaßen die muskulären Stützen, die die Wirbelsäule aufrecht halten und schützen. Jeder übt, entsprechend seiner Möglichkeiten, hier werden Kräftigungsübungen aber keine „Kraftübungen“ durchgeführt. Damit der Spaß auf dem Weg „zurück zu mehr Beweglichkeit“ auch nicht zu kurz kommt, werden die Übungen musikalisch umrahmt.

Die Übungen sprechen alle Frauen und Männer an und sie lernen Ihren Körper besser in den Griff zu bekommen. Alle sind herzlich willkommen. Sie benötigen nur eine Decke, eine Übungsmatte ein Handtuch und lockere Kleidung. Wenn das Interesse am Seniorensport weiter zunehmen sollte, ist ein weiterer Kurs am Mittwoch um 14:30 Uhr geplant. Die Anmeldung für die Kurse ist unter 038203 81750 möglich, oder kommen Sie einfach jeweils am Mittwoch zur Schnupperstunde. Die Senioren danken der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr für die Bereitstellung des Übungsraumes. Für die Beschaffung einer Musikanlage sowie für Übungsmatten, dem Alter der Teilnehmer entsprechend, werden noch Sponsoren gesucht. KP

Selbstbehauptung kennt kein Alter

Immer wieder kam es in der Vergangenheit zu Übergriffen auf Kinder und Erwachsene. Um sich aus solchen Krisensituationen zu befreien, bietet der Security Trainer e.V. in Zusammenarbeit mit dem Sportpark „barge“ spezielle Selbstverteidigungskurse an. Kinder und Frauen sind von Verbrechen sehr häufig betroffen, weil sie als einfache Opfer gelten. Gegen viele Verbrechen aber kann man sich schützen, unabhängig vom Alter. Die Teilnehmer werden in diesen Kursen im Erkennen, Vermeiden und Begegnen von

aggressiven Konflikten in Theorie und Praxis sensibilisiert. Weitere Inhalte sind rechtliche Grundlagen, Selbstverteidigung (Abwehrtechniken gegen einen oder mehrere Gegner), Selbstverteidigung mit Hilfsmitteln bis hin zum Situationstraining. Selbstbehauptung führt zu Selbstvertrauen und somit zur Stärkung der eigenen Persönlichkeit. Sie erlernen den Umgang in Stresssituationen, um somit die Kontrolle der Situation zu übernehmen. Um effizient zu arbeiten und um ein dauerhaftes Ergebnis zu er-

zielen, werden die Kurse nach Altersklassen aufgeteilt. So zum Beispiel werden Kurse für die Altersklasse 6-10, 11-13 und 14-21, für Erwachsene und speziell für Senioren angeboten.

Die Teilnehmer dieser Seminare sind dankbar für jede Unterstützung engagierter Firmen und Sponsoren wie der Sportpark „barge“. Anmeldungen und Informationen erhalten Sie vom Security Trainer e.V. bei Frau Prabel 0174 – 94 68 541

Anja Prabel

Beratungsangebot der AWO Bad Doberan für Langzeitarbeitslose

Für das Jahr 2008 bieten wir eine Beratung für Langzeitarbeitslose an. Wir unterstützen Sie gern in folgenden Bereichen: Antragsstellungen, Informationen zu Alg. I und Alg. II, Bewerbungsschreiben, Begleitung

zu Ämtern, Fragen zu allgemeinen Sozialbelangen und Vermittlung zu Fachberatungsdiensten wie z.B. Schuldnerberatung, Erziehungsberatung.

Sprechzeiten: Sprechstunden in der AWO Kita Bargeshagen, Hauptstraße 59, nach tel. Absprache. Tel. 038292/826714

Viele Freunde an der Seite der Sportler

Spielansetzungen des 1. FC Obotrit in der zweiten Halbserie

Spieltag	Termin	Anpfeiff	Spielansetzung
18.	30.03.2008	14.00	1.FC Obotrit Bargeshagen - SV Parkentin
19.	06.04.2008	14.00	FSV Rühn - 1.FC Obotrit Bargeshagen
20.	13.04.2008	14.00	1.FC Obotrit Bargeshagen - SV Klein Belitz
21.	20.04.2008	14.00	SV Wittenbeck - 1.FC Obotrit Bargeshagen
22.	27.04.2008	14.00	1.FC Obotrit Bargeshagen - Bastorfer SV
23.	04.05.2008	14.00	FSV Kühlungsborn II - 1.FC Obotrit Bargeshagen
24.	18.05.2008	14.00	1.FC Obotrit Bargeshagen - Heiligenhäger SV
25.	25.05.2008	14.00	SV Steilküste Rerik - 1.FC Obotrit Bargeshagen
26.	01.06.2008	14.00	1.FC Obotrit Bargeshagen - Bad Doberaner SV II

Obotriten peilen Platz im oberen Drittel an

Trainer für Mannschaften aller Altersklassen gesucht

Die Spieler des 1. FC Obotrit bereiten sich intensiv auf die Rückrunde der Saison 2007/2008 vor. Sie haben dafür auch die entsprechende Motivation, den 3. Platz in der Kreisliga. Ein achtbarer Ausgangspunkt, „den es zu halten gilt. Wir wollen uns im oberen Drittel behaupten“, so Trainer Wolfgang Wolters. Um einen guten Start hinzulegen, nutzte die Mannschaft ein vierzehntägiges Trainingslager im Februar. Die Marschroute ist herausgegeben, nun liegt es an den Sportlern, so viel wie möglich zu punkten. Am 9. März wird es ernst, dann beginnt die Rückrunde.

Im Bargeshäger Sportverein wird eine weitere Offensive gestartet. Es geht um den Nachwuchs der Kinder- und Jugendmannschaften. In den vergangenen Jahren gab es in dieser Richtung achtbare Fortschritte, gingen viele aktive Spieler aus dem Nach-

wuchs hervor. Frühzeitig wird damit begonnen, Talente zu sichten und zu trainieren. Beispielhaft ist hier die ehrenamtliche Arbeit von Ernst Möhring und Josef Ludwig. Auf dem Neujahrsempfang des Bürgermeisters wurden beide Sportfreunde für ihr Engagement geehrt.

Gegenwärtig sind 48 Kinder im Fußballklub. Dabei hat Bargeshagen das Handicap, dass hier keine Schule im Ort ist, um fußballinteressierte Kinder zu finden. Deshalb wird bereits im Kindergarten gesichtet und für den Fußball geworben.

Am 5. März wird eine fünfte Mannschaft für Kinder G ab Jahrgang 2002/2003 aufgebaut. Maik Weiß betreut diese Mannschaft. Ein Problem allerdings ist, dass zu wenig Trainer zur Verfügung stehen. Diesen Mangel hat der FC Obotrit in allen Altersklassen. Der Appell von Wolfgang Wolters:

„Wer Interesse hat, als Trainer tätig zu sein, ist willkommen. Dabei muss nicht unbedingt der Trainerschein vorhanden sein. Wir übernehmen die Ausbildung, wichtig ist die Bereitschaft. Für die ehrenamtliche Tätigkeit als Trainer im Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenbereich wird ein Übungsleitergeld gezahlt.“

Erfreulich für den Sportverein ist die Unterstützung der Mannschaften durch weitere Sponsoren. So sind der Wach- und Sicherheitsdienst ABS aus Rostock und die Heizungsfirma Jens Evers aus Bargeshagen hinzugekommen.

Die Elf um Trainer Wolfgang Wolter hofft übrigens auch in der zweiten Spielrunde auf aktive Unterstützung der Heimspiele durch zahlreiche Zuschauer. KM

Nicht vergessen!

22.03.2008

Osterfeuer auf dem Übungs- und Festplatz Bargeshagen neben der Feuerwehr!



Gewinnen werden alle

Kinder und Sportler erhalten mehr Raum

Admannshagen-Bargeshagen ist eine kinderfreundliche Gemeinde. Es wird allein daran deutlich, dass die Kindertagesstätte in Bargeshagen in ihrer Maximal Kapazität von 83 Plätzen ausgebucht ist. Der Bedarf jedoch liegt weit höher. Mit einer Ausnahmegenehmigung vom Landesjugendamt, befristet bis Juli 2008, wurde eine Überbelegung von sechs Plätzen genehmigt. Somit ist jetzt Platz für 89 Kinder im Krippen- und Kindergartenalter. Das ist keine Lösung auf längere Sicht. Die AWO als Trägerin der Kita „Storchennest“ ist bereits im November 07 an die Gemeinde herangetreten mit der Bitte, über eine räumliche Erweiterung nachzudenken. Hans-Peter Stuhr, Vorsitzender des Bauausschusses der Gemeinde, dazu gegenüber „Dorfboten“: „Wir haben uns entschlossen, für die Erweiterung der AWO Kindertagesstätte ‚Storchennest‘ dank guter Haushaltslage die finanziellen Mittel im Haushaltsplan 2008 ein zu schreiben. Unsere Überlegungen sind, etwa gut ein Drittel des bisher vom Sportverein ge-

nutzten an die Kita angrenzenden Gebäudes umzubauen und in die Kita zu integrieren. Der FC Obotrit erhält ein neues Gebäude, das die Gemeinde als Ausgleich errichten wird. Die Vereinsgaststätte ‚Sportlertreff‘ ist von den Plänen nicht betroffen.“ Der auf dem Gelände vor dem Sportplatz stehende Bungalow wird aufgrund seiner maroden Bausubstanz im Rückbau Platz für das neue Haus der Sportler machen.

Wie Hans-Peter Stuhr weiter sagte, werde im März bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde im Amt Bad Doberan der Bauantrag eingereicht. Der Bauausschuss rechne damit, dass ab Juni 2008 die unmittelbaren Umbaumaßnahmen beginnen könnten. Läuft alles nach Plan, werden die neu gewonnenen Plätze im Herbst 2008 übergeben. Ziel sei es, dann insgesamt über 96 Kita-Plätze im AWO „Storchennest“ zu verfügen. Außerdem werden die Lütten dann mehr Platz zum Spielen sowie auch Rückzugsmöglichkeiten und einen Sportraum haben. Letzterer wird abends Erwachsenen

offen stehen, zum Beispiel den Yoga-Freunden, die noch im Bungalow ihre Kurse und Übungen bestreiten.

Der Bedarf nach mehr Kapazität bestehe auch in den nächsten Jahren, zumal gegenwärtig noch 39 Mädchen und Jungen im Krippen- und Kindergartenalter aus unserer Gemeinde auswärts betreut werden. Die Eltern von 13 Kindern würden einen Platz in Bargeshagen bevorzugen. Die Chance dafür ist mit der Erweiterung gegeben. KM

Fleißiger Adebar

Auch der Storch nimmt im Dorf seine symbolische Aufgabe ernst. 2007 erblickten 21 Mädchen und Jungen das Licht der Welt. Ein Zufall - 21 ABC-Schützen aus der Gemeinde werden in diesem Jahr eingeschult. KM

Wo die Geschichte mit am Stammtisch sitzt

Waltrud Upleger hält Bargeshäger Dorfkrug die Treue

Wer in den Dorfkrug an der Hauptstraße 2 in Bargeshagen einkehrt, betritt ein 136 Jahre altes Haus, in dem sich schon immer alles um die Gäste und deren Wohlbefinden dreht. Hier sitzt die Geschichte mit am Tisch. Eine schwere eichene Tür mit handgemachter Klinke und Schloss öffnet sich nach einem kräftigen Druck. Mit leisem Knarren gibt sie den Weg in den Gastraum frei. Hier gibt es traditionsgemäß einen besonderen Tisch, an dem jene hier Platz nehmen, die immer hier sitzen. Es sind die Stammtischrunden, die ein gut gezapftes Bier schätzen, und das gibt es im Dorfkrug.

Gemälde wie die „Kaiser Wilhelm II“, Urkunden, vergilbte Fotos von einstigen großen Bauernhochzeiten und andere Zeitdokumente zieren die von Tabakrauch gezeichneten Wände. Im Dorfkrug regiert die 71jährige Waltrud Upleger. Sie hält die Tradition der Familie aufrecht, die seit 1830



Der Dorfkrug auf einer Postkarte von 1918



Stammtischrunde im Dorfkrug mit gut gezapftem Bier.

das Gastgewerbe betreibt. Nach dem Abriss der alten Schänke, wurde 1872 ein neues Haus an der damaligen Poststraße, heute Hauptstraße, gebaut und als Ausschank- und Beherbergungsgewerbe geöffnet. Übrigens sollte damals der Krug den Namen „Zur

Einigkeit“ erhalten. Kaum war das neue Schild angebracht, gab es zwischen drei Handwerksburschen vor dem Krug ein mächtiges Handgemenge. Der damalige Wirt Heinrich Upleger ging dazwischen und rief: „*Das Schild kümmert af, is nix mit Einigkeit*“. So ist es bis heute der Dorfkrug. Im alten Fremdenbuch stehen fein säuberlich aufgeführt die Namen der Gäste. Solche kamen zum Beispiel aus Berlin, Königsberg, Hamburg, Kas-

sel, kurz aus ganz Deutschland. Wer per Postkutsche anreiste, hatte die Möglichkeit, hier die Pferde zu wechseln. In manchen Familien in Bargeshagen erinnert man sich noch heute an Erntefeste und andere Feiern, die dem Dorfkrug alle Ehre machten.

Waltrud Upleger zog 1960 nach Bargeshagen und durch Heirat in die Familie. Als 1989 ihr Ehemann Ernst verstarb, setzte sie 53jährig das Erbe fort. „Einmal Kneiper immer Kneiper“, so die Wirtin mit verschmitztem Lächeln. Sie erinnert sich noch an Zeiten, als die Uplegers neben der Gastwirtschaft auch Landwirte waren. Nur durch Ausschank und Pensionservice reichte das Einkommen nicht. Heute hat der Dorfkrug bei vielen nur noch eine symbolische Bedeutung, doch wer hier einkehrt, wird wie einst freundlich bedient, erhält Speis' und Trank. Die Schänke ist ein Ort der Geselligkeit geblieben und wie in Blütezeiten wird hier diskutiert, werden Neuigkeiten ausgetauscht. Wie lange noch? Die Wirtin gibt nicht auf, zapft weiter für ihre Stammgäste und hofft, dass der Dorfkrug in der Familie bleibt und betrieben wird.

Foto und Text: KM

Mehr Spielraum für Häuslebauer

Voll im Gange ist die Bauaktivität in Admannshagen-Bargeshagen. Nicht nur am Mohnblumenweg wird gemauert und gemalert, auch in den Ortsteilen sind die Baugewerke am Wirbeln. In Admannshagen beispielsweise wird in der Bargeshäger Straße 1 der gemeindeeigene Wohnblock saniert. Voran geht auch die Bebauung des Mitteldorfes. Die Erschließung ist fast abgeschlossen, lediglich die Fußgängerwege sind noch zu pflastern. In punkto Hausgestaltung werde die Gemeinde den Bauherren mehr Spielraum gewähren, um das Bild der Wohngebiete aufzulockern, so der Bauausschussvorsitzende Hans-Peter Stuhr.

Doch nicht nur ums Bauen drehen sich die Maßnahmen. Zu den Vorhaben in Admannshagen zählen die Entschlammung des Mitteldorfes sowie des Teiches in der Poststraße. Beräumt und gereinigt werden die als Vorfluter angelegten Gräben im Dorf. Der Kätheteich in Bargeshagen soll ebenfalls in diesem Jahr entschlammt werden.

An Verkehrsbaumaßnahmen ist die Errichtung einer Bushaltestelle gegenüber dem Sportpark Barge vorgesehen. Noch offen ist in Bargeshagen die Schaffung eines verkehrssicheren Übergangs über die B 105 für die Kinder von der Bushaltestelle, Höhe

Kreuzung HEM-Tankstelle. Eine Anfrage an die Küstenbus GmbH als Betreiberin der Schulbuslinie, die Kinder außerhalb der B 105 aussteigen zu lassen, wurde abgelehnt. Begründung: Der Bus würde zu viel Zeit verlieren und könnte den Fahrplan nicht mehr einhalten.

Die Anfrage der Gemeinde zur Einrichtung einer Ampelanlage wurde vom zuständigen Straßenbauamt Güstrow abgelehnt. Auch die zuständigen Mitarbeiter des Amtes Bad Doberan Land, die mit den Absichten unserer Gemeinde auf einer Welle liegen, stießen bisher auf Granit. KM

Gas geben mit Gas im Tank

HEM-Tankstelle erhöht Service-Angebot



Er installierte fachmännisch die Anlagen für die Erdgas- und Autogas-Tankstelle in Bargeshagen, der -Servicemonteur Torsten Hesse (39) aus der Firma Erdgasfahrzeuge München.



Eduardo Catalan Bermudez vollzog den Start für den Testlauf der neuen Zapfsäule.

Die HEM-Tankstelle an der B 105 in Bargeshagen geht in Sachen Umweltschutz neue Wege. Seit dem 6. Februar 2008 kann hier an der Zapfsäule Nr. 10 Erdgas getankt werden. Die Initiatoren dieser Neuerung sind die Stadtwerke Rostock sowie die Deutsche Tamoil GmbH. Erdgas für Kraftfahrzeuge befindet sich nun auch im Landkreis Bad Doberan auf der Überholspur. Es ist preiswerter als Benzin.

Zufrieden mit dieser Neuanschaffung an der Tankstelle in Bargeshagen zeigt sich Betreiber Eduardo Catalan Bermudez. Er bewirtschaftet das Objekt seit 2005, beschäftigt sieben Mitarbeiter, davon drei Auszubildende. Geöffnet ist täglich von 5 bis 22 Uhr. „Wir sind jetzt in der Lage, Erdgas sowie Autogas anzubieten. Autogas ist ein flüssiger Brennstoff, der mit etwa 10 bar in den Tank gepresst wird. Erdgas braucht etwa 200 bar. Beide gehören wie Erdöl und Kohle zu den natürlichen brennbaren Roh-

stoffen. So besteht Erdgas vorrangig aus Methan, das einen hohen Energiegehalt besitzt und sehr sauber verbrennt. Um diese Vorteile zu nutzen, muss das Fahrzeug entsprechend vorbereitet bzw. ausgerüstet sein. Wie Fachleute meinen, sei die Umrüstung problemlos. Neuwagen haben bereits eine entsprechende Ausstattung. Die Mehrkosten liegen derzeit zwischen 1000 bis 2000 Euro. Gestartet und etwa 10 km nimmt das Fahrzeug Benzin, danach stellt es sich automatisch auf Erdgas bzw. Autogas um. Ich bin überzeugt, dass diesen äußerst schadstoffarmen Antriebsmitteln die Zukunft gehört“, sagt der Tankstellenchef. Namhafte Autohersteller haben sich auf diesen Trend bereits eingestellt und bauen serienmäßig solche Anlagen ein.

Die Reichweite einer Füllung wird mit etwa 300 bis 400 km angegeben. Wird der flüssige oder gasförmige Brennstoff knapp, kann auf Normal-Benzin umgestellt werden. In

Deutschland gibt es derzeit etwa 200 Erdgas-Tankstellen mit Tendenz steigend. Sich rechtzeitig auf den neuen Trend einzustellen, ist für Eduardo Catalan Bermudez keine Frage und sagt weiter: „Ich stehe Neuem aufgeschlossen gegenüber. Meine Station wird mit der Erweiterung attraktiver und kann mehr Service bieten. Am 19. März werden wir bei einem Tag der offenen Tür gemeinsam mit unseren Partnern die Zapfsäule Nr. 10 (Erdgas) einweihen. Die Testphase läuft gegenwärtig auf Hochtouren“. Zum Tankstellenservice gehören nicht nur Dienstleistungen fürs Auto. Auch schon in aller Frühe werden frisch gebackene Brötchen verschiedener Sorten angeboten. Dieser Service wird gern von Tankkunden und Einwohnern umliegender Gemeinden genutzt.

KM



Strandkorbmotiv in Europa unterwegs

Drei Trucks der Marke Iveco der Nutzfahrzeuge Bargeshagen GmbH werben mit ihrem Namen nicht nur für Bargeshagen, sondern für ganz Mecklenburg-Vorpommern.

Auf den Heckklappen der Trailer, die in unserer Gemeinde starten, prangt ein Strandkorbmotiv, das unser Land bereits beim G8-Gipfel und der Chefunde der teilnehmenden Staaten 2007 in Heiligendamm bekannt machte. Dieses Wahrzeichen ist auf dem Langstreckenverkehr zwischen

Skandinavien, Österreich und Deutschland unterwegs. Die Idee dafür kam vom Landesmarketing Schwerin und soll europaweit auf das Urlaubs- und Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern neugierig machen. Zwei Jahre lang rollt diese etwa 10.000 € teure Werbeaktion mit den Bargeshäger Trucks quer durch Europa (siehe Foto). Eine solche Werbeaktion sei bisher einmalig in ihrer Idee, so Reinhard Meyer, Chef der Schweriner Staatskanzlei.

KM



AWO- KINDERTAGESSTÄTTE STORCHENNEST

Prävention des Landeskriminalamtes Mecklenburg-Vorpommern

Verkehrserziehung durch Puppenspiel

Die Landespolizei fokussiert bereits seit Jahren ihre Präventionsarbeit auch auf Kinder. In enger Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten werden im direkten Dialog die gewünschten Präventionsthemen gemeinsam mit Kindern erarbeitet und gefestigt.

So fand auch am 23.01.2008 bei uns in der AWO Kita „Storchennest“ für Kinder im Alter von 3-6 Jahren eine Veranstaltung in Form eines Puppenspiels zu dem Thema Verkehrserziehung: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“ statt.

Auch für die Verhaltensprävention gilt diese alte Volksweisheit.

Die Polizistin Anke, die in Uniform kam, stellte sich den Kindern vor. Fragte die Kinder woran man eine/n Polizist/in erkennt und was er/sie für Aufgaben im Straßenverkehr hat.

Gemeinsam erarbeitete die Polizistin Anke mit den Kindern den Spruch: „Alle Kinder hier im Lande bleiben hier am Bordstein steh'n, schauen erst nach links, dann nach rechts, dann nach links bevor sie geradeaus, über die Fahrbahn geh'n.“



Es folgten praktische Übungen u.a. nach links, dann nach rechts und wieder nach links schauen. Es kam auch die Frage auf: „Warum geradeaus über die Fahrbahn gehen?“ natürlich weil es der kürzeste Weg ist.

Nun konnte das Puppenspiel beginnen. Der Rabe und der Kasperle eröffneten das Puppenspiel. Es ging um das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Die Kinder lernten

durch dieses Spiel bestimmte Verhaltensregeln an der Ampel kennen. Den Kindern wurde schnell bewusst, dass sich nicht alle Menschen richtig im Straßenverkehr verhalten.

So auch Roxi, ein Störenfried, der sich nicht an die Regeln im Straßenverkehr hält. Er schubst andere auf die Straße oder hält welche dazu an, bei rot über die Ampel zu gehen, das Folgen haben könnte.

Doch dafür gibt es Polizisten/innen, die aufpassen und das Verhalten von Roxi und anderen Menschen rügen und bestrafen. Durch das Puppenspiel konnten die Kinder viel Lehrreiches mitnehmen.

Ein gemeinsames Lied zum Thema „Straßenverkehr“ rundete diese gelungene Präventionsveranstaltung ab. Die Kinder klatschten sich noch eine Zugabe. Vielen Dank der Abteilung Prävention des Landeskriminalamtes Mecklenburg-Vorpommern. Das Erziehersteam der AWO Kita „Storchennest“

Kinder, geht nicht mit Fremden



Bernd Leib von der Polizeidienststelle Bad Doberan während der Präventionsveranstaltung in der Kita „Storchennest“ in Bargeshagen.

Wem kann ich vertrauen, mit wem darf ich mit gehen, wer will mir was Böses antun?

Schon sehr früh nehmen die meisten Eltern Einfluss darauf, dass ihre Kinder nicht mit Fremden mitgehen oder mitfahren dürfen. Pädagogische wie auch prophylaktische Hilfe hierbei erhalten die Eltern in der Kita „Storchennest“ der AWO. Das Betreuungsteam stellt diese Thematik kindgerecht in den Altersgruppen dar, um unsere Jüngsten vor Leid oder Schaden zu bewahren. Eltern, Erzieherinnen, Nachbarn warnen die Lüften: Geht nicht mit Fremden mit, steigt nicht in deren Autos, auch wenn euch vieles versprochen wird.

Bei einem Großteil der Kindergarten- bzw. der Vorschul-Gruppen zeigt dieser Appell auch Dank der behutsamen Aufklärungsarbeit der Polizei Wirkung. Dazu ein Rückblick auf eine Veranstaltung Ende 2007 in Zusammenarbeit mit der Polizei Bad Doberan: Bernd Leib von der Polizeidienststelle Bad Doberan, zuständig für Präventionsmaßnahmen gegen Delikte, die sich gegen Kinder richten, wird aktiv. Er demonstriert ein sehr aktuelles Thema: „Gehe nicht mit Fremden mit“. Dieser Appell richtet sich vor allem an Kinder, die außerhalb der Einrichtung beim Spielen von Fremden angesprochen werden. Mit Konsequenz sollten die Mädchen und Jungen Angebote von Unbekannten ablehnen. Gleich zum Auftakt zeigt er, wie arglos manche Kinder sind, dass sie es lernen müssen, ihre kindliche Welt nicht allein in Gut und Böse einzuteilen und selbst mit aufzupassen. Bernd Leib verwendet Gleichnisse, Märchenepisoden vom angeblich „guten Onkel“ bis hin zu anschaulichen Vorführungen. In einer für die vier- bis fünfjährigen verständlichen Sprache macht der Mitarbeiter der Polizei Bad Doberan auf die Gefahren aufmerksam. Diese aufklärende Stunde fand bei den kleinen Zuhörern ihren Widerhall. Das Thema „Gehe nicht mit Fremden mit“ gehöre auch vor allem in der Familie zum Gesprächsstoff.

Kita-Leiterin Karin Upleger nutzt mit ihrem Team viele Möglichkeiten, um ihre jungen Sprösslinge und deren Eltern auf Gefahren aufmerksam zu machen. Sicherheit in der Kindertagesstätte beginne an der Tür, die Fremden nicht zugänglich sei. Auch die Erzieherinnen sowie alle anderen Mitarbeiter der Kita wissen um ihre Verantwortung für die Kinder. Im „Storchennest“ geben sie keinem Fremden die Chance, unbemerkt in die Räume zu gelangen. Die Eingangstür ist außerdem per Code gesichert. Und taucht mal ein Unbekannter auf, der ein Kind abholen möchte, so wird ohne schriftliche Genehmigung der Eltern der Fremde leer ausgehen. Bernd Leib gab den Rat: „Kinder, wenn ihr draußen beim Spiel seid und es spricht euch jemand an mit zu kommen, den ihr nicht kennt, dann warnt euch gegenseitig und ruft ganz laut, nein wir gehen nicht mit. Wir haben das im Kindergarten geprobt und es hat schon ganz gut geklappt.“ Bernd Leib empfiehlt den Kindern, unbedingt die Eltern oder Verwandte zu informieren, sollte jemand versuchen, die Kinder anzulocken. Der Mitarbeiter der Doberaner Polizei kommt übrigens auch an Schulen, um prophylaktisch darauf einzuwirken, dass Gefahren für die Kinder lauern können.

Auch in diesem Jahr werden solche Veranstaltungen geboten. KM.

Seniorenbetreuung

Aktivitätenplan März bis Juni 2008

Unsere gemeinsamen Nachmittage zum Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern und gemütlichem Beisammensein finden an nachfolgenden Terminen von 14:00 bis 17:00 Uhr in der Feuerwehr in Bargeshagen statt, Änderungen werden bekanntgegeben:

März 2008

04.03.2008,
11.03.2008,
18.03.2008,
25.03.2008, entfällt

April 2008

01.04.2008,
08.04.2008,
15.04.2008,
22.04.2008,
29.04.2008,

Mai 2008

06.05.2008,
13.05.2008, entfällt
20.05.2008,
29.05.2008,

Juni 2008

03.06.2008,
10.06.2008,
17.06.2008,
24.06.2008,

Sprechzeit Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 10.00 Uhr im Gemeindehaus Bargeshagen, Hauptstraße 58, (Tel.: 62002).

Sieglinde Graw
Seniorenbetreuerin

Uns plattdütsch Eck

De Eikbom

Ut „Hanne Nüte un de lütte Pudel“ von Fritz Reuter

Ik weit einen Eikbom, de steiht an de See,
De Nurdstorm, de brus't in sin Knäst;
Stolz reekt hei de mächtige Kron in de Höh;
So ist dat all dusend Joahr west;
Kein Minschenhand,
De hett em plant't;
Hei reekt sik von Pommern bet Nedderland.

Ik weit einen Eikbom vull Knorm un vull Knäst,
Up den'n fön kein Bil nich un Äxt.
Sin Bork is so rug, un sin Holt is so fast,
As wir bei mal bannt un behext.
Nicks hett em dahn;
Hei ward noch stahn,
Wenn wedder mal dusend von Johren ver-gahn.

Und de König un sine Fru Königin
Un sin Dochter, de gahn an den Strand:
"Wat deiht da för'n mächtigen Eikbom sin,
De sin Telgen reekt äwer dat Land?
Wer hett em plegt,
Wer hett em hegt,
Dat hei sine Bläder so lustig rögt?"

Un as nu de König so Antwort begehrt,
Trett vör em en junge Gesell:
"Herr König, Ji hewwt Jug jo süs nich d' rüm schert,
Jug' Fru nich un Juge Mamsell!
Kein vörnehm Lü'd',
De hadden Tid,
Tau seihen, ob den Bom ok sin Recht geschüht.

Und doch gräunt so lustig de Eikbom up Stun'ns,
Wi Arbeitslüd' hewwen em wohrt;
De Eikbom, Herr König, de Eikbom ist uns',
Uns' plattdütsche Sprak is 't un Ort.
Kein vörnehm Stup
Hett's uns verhunzt,
Fri wüssen s'tau Höchten ahn Königsgunst."

Rasch giwwt em den König sin Dochter de Hand:
"Gott seg'n, di, Gesell, för din Red'!
Wenn de Stormwind eins brus't dörch das dütsche Land,
Denn weit ik 'ne säkere Städt':
Wer eigen Ort
Fri wünn un wohrt,
Bi den'n is in Not ein taum besten ver-wohrt."

Österliches im Häkelbüdel



Jeden zweiten Donnerstag im Monat wird im Sportlertreff des FC Obotrit in Bargeshagen gestrickt, gehäkelt, gestickt, gemalt, gestaltet. Akteure sind die 26 Frauen, die sich im Häkelbüdel-Klub Handarbeiten widmen. So manches Geburtstagsgeschenk oder wärmende Handschuhe und Socken für den Winter entstehen unter den geschickten

Händen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Nicht nur textile Beschäftigungen bestimmen die Treffpunkte. Das nahende Osterfest im Blick zeigte jüngst Susanne Evers aus Lichtenhagen eine Kollektion von ihr handbemalter Ostereier. Kunstvolles zaubert sie auf die Schale. So zieren Landschaften, Ornamente und Figuren das typische Osterutensil. Solche kommen nicht nur aus dem Hühnerstall. Frau Evers bemalt auch Wellensittich-, Straußen- und Gänseeier. Selbst die kleinen weißen, wenige Millimeter großen Schneckeneier werden von ihr im wahrsten Sinne

des Wortes unter die Lupe genommen und österlich bemalt. „Wir freuen uns immer auf diesen Donnerstag, wo wir uns austauschen können, von einander lernen, Spaß haben und herzlich lachen. Und außerdem gibt es im Sportlertreff so gute Hausmannskost“, so Sieglinde Graw aus dieser Runde. Der Häkelbüdel-Klub wurde am 18. Oktober 2004 ins Leben gerufen. Neue Mitglieder sind gern willkommen. KM



Frau Susanne Evers zeigt ihr Hobby

Die letzte Seite

Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten Januar und Februar

in Admannshagen

zum 83. Geburtstag, am 04.01., Frau Christa Seifert,
zum 81. Geburtstag, am 18.02., Frau Anneliese Wischmann,
zum 78. Geburtstag, am 09.02., Frau Erna Langer,
zum 78. Geburtstag, am 12.02., Frau Margarete Mach,
zum 77. Geburtstag, am 13.01., Herrn Wilhelm Bittins,
zum 76. Geburtstag, am 27.01., Herrn Otto Jezmann,
zum 76. Geburtstag, am 12.02., Herrn Joachim Eißner,
zum 76. Geburtstag, am 26.02., Frau Lieselotte Mehlhorn,
zum 74. Geburtstag, am 07.01., Herrn Gerhard Radig,
zum 74. Geburtstag, am 04.01., Frau Ingrid Eißner,
zum 72. Geburtstag, am 30.01., Herrn Walter Schröder,
zum 70. Geburtstag, am 01.01., Frau Lilly Radder

in Bargeschagen

zum 92. Geburtstag, am 05.02., Frau Grete Chudzik,
zum 85. Geburtstag, am 20.02., Herrn Ulrich Rohrlack,
zum 81. Geburtstag, am 27.01., Herrn Erwin Schüller,
zum 80. Geburtstag, am 14.01., Frau Käthe Harder,
zum 79. Geburtstag, am 21.01., Frau Marta Jasmund,
zum 78. Geburtstag, am 01.01., Frau Gertrud Reske,
zum 76. Geburtstag, am 07.02., Frau Anneliese Bartsch,
zum 76. Geburtstag, am 19.02., Herrn Wolfgang Nerowski,
zum 75. Geburtstag, am 22.01., Herrn Gerhard Holldorf,
zum 74. Geburtstag, am 15.01., Frau Helga Milewski,
zum 74. Geburtstag, am 11.02., Frau Sieglinde Reincke,
zum 73. Geburtstag, am 05.01., Herrn Dr. Wolfgang Geßner,
zum 73. Geburtstag, am 20.02., Frau Erika Schmidt,
zum 73. Geburtstag, am 26.01., Frau Christa Ritscher,
zum 72. Geburtstag, am 15.02., Herrn Günther Wulfrath,
zum 71. Geburtstag, am 01.01., Frau Johanna Weckwerth,
zum 71. Geburtstag, am 04.02., Frau Frida Sontowski,
zum 70. Geburtstag, am 04.01., Herrn Armin Lange,
zum 70. Geburtstag, am 03.02., Herrn Frieder Englowski,
zum 70. Geburtstag, am 23.02., Frau Gisela Schoknecht

in Rabenhorst

zum 71. Geburtstag, am 19.01., Frau Waltraut Graßat

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag im Monat März

in Admannshagen

zum 78. Geburtstag, am 11.03., Frau Dora Schröder,
zum 78. Geburtstag, am 27.03., Herrn Hans Langer,
zum 72. Geburtstag, am 07.03., Herrn Heinz Ziemendorf,
zum 72. Geburtstag, am 26.03., Herrn Heinz Finkenstein,
zum 71. Geburtstag, am 26.03., Herrn Peter Klein,
zum 71. Geburtstag, am 26.03., Herrn Dieter Beier,
zum 70. Geburtstag, am 01.03., Herrn Gerhard Graw

in Bargeschagen

zum 96. Geburtstag, am 26.03., Frau Emma Seemann,
zum 83. Geburtstag, am 05.03., Herrn Heinrich Harder,
zum 82. Geburtstag, am 05.03., Frau Else Susemihl,
zum 76. Geburtstag, am 13.03., Herrn Karl Schoknecht,
zum 70. Geburtstag, am 09.03., Frau Liselotte Müller,
zum 70. Geburtstag, am 22.03., Herrn Klaus Sawallisch

in Rabenhorst

zum 91. Geburtstag, am 22.03., Frau Charlotte Strohschen

Seniorenbetreuung der Gemeinde Admannshagen – Bargeschagen in eigener Sache

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

sicherlich wird der oder die Eine oder Andere von Ihnen sich schon gewundert haben, dass Sie nicht mehr in unserer Geburtstagsliste geführt werden, wie in vergangenen Jahren. Sie haben jedoch beim Amt Bad Doberan Widerspruch gegen die Weitergabe der Daten gemäß §§ 32, 34a, 35 Meldegesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Landesmeldegesetz -LMG-) eingelegt und dabei auch den Punkt „Weitergabe an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk bei Anfrage nach Alters- oder Ehejubiläen (§ 35, Abs. 2 LMG)“ angekreuzt. Wir sind auch mit unserem Dorfboten verpflichtet, diesen Widerspruch zu respektieren.

Leider ist damit die Seniorenbetreuung ebenfalls verpflichtet, keine Gratulationsbesuche durchzuführen.

Trotzdem ist die Seniorenbetreuerin Frau Graw weiterhin für Sie da.

Sie erreichen Sie zu den Sprechzeiten montags bis donnerstags von 8.00 bis 10.00 Uhr im Seniorenbüro in Bargeschagen, Hauptstr. 58 oder unter der Tel.-Nr.: 6 20 02, bzw. nach 10.00 Uhr unter der Tel.-Nr.: 07 12 9 46 56 02.

Einladung zur Blutspende

am 31.03.08 von 14:30 bis 18:30 in der
Feuerwehr am Admannshäger Damm 10

Blutspendedienst Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Zentrale Verwaltung Neubrandenburg
Institut für Transfusionsmedizin
Postfach 10 13 22
17020 Neubrandenburg

Internet: <http://www.blutspende-mv.drk.de>

Blutspenden darf jeder gesunde Bürger ab 18 Jahren.

Bitte Blutspender-Pass (wenn vorhanden) u. Personalausweis mitbringen.

Informationen über die kostenlose Hotline 0800/11 949 11 oder im Internet unter www.drk.de.

Der Spruch des Monats
*Nicht wer wenig hat,
sondern wer wenig weiß,
ist arm*

Sprichwort

Herausgeber: Gemeinde Admannshagen-Bargeschagen,
Hauptstraße 58, 18211 Bargeschagen,
Tel. 03 82 03 6 22 79,

Redaktion: Sieglinde Graw, Klaus Müller, Kurt Podstata, Anja Pabel, Klaus-Peter Wiendieck, Günther K. Wulfrath, Gestaltung: Kurt Podstata

Druck: printmix24, Bad Doberan

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.